

Compleo Duo Ausschreibungstexte

Allgemein	Ladestation mit zwei Ladepunkten zum Laden elektrischer Fahrzeuge nach IEC 61851-1 Mode 3 im (halb)öffentlichen Bereich mit bis zu 22 kW pro Ladepunkt. Die Ladestation ist mit zwei Typ-2-Ladesteckdosen IEC 62196 mit Parkposition ausgestattet. Die Eichrechtskonformität ist lokal und unabhängig vom Backend gewährleistet. Der Betreiber hat nicht die Pflicht, Daten zu speichern. Zählerwerte können direkt an der Ladestation abgelesen werden. Sowohl kWh als auch Ladedauer sind eichrechtskonform abrechenbar. Die Ladestation ist CE-, RoHS und REACH-konform.
Mechanische Daten	Bodenmontage, Fertigsockel optional erhältlich. Gewicht bei vollumfänglicher Ausstattung maximal 45 kg. Wetterfestes, modulares, korrosionsbeständiges Gehäuse nach Schutzart IP44 mit mechanischer Schlagfestigkeit IK10, vorzugsweise heißgepresstes, glasfaserverstärktes Polyester (SMC). Relevante Komponenten nach Schutzart IP54 geschützt. Lackiertes, individuell folierbares Gehäuse.
Elektrische Daten	3-phasiger Anschluss an das lokale Stromnetz mit 400 V, konfigurierbarer Eingangsstrom mit bis zu 63 A, 50 Hz, für eine maximale Ladeleistung bis 22 kW je Ladepunkt. Zuleitungsquerschnitt bis zu 35 mm². RCD Typ A, 30 mA zusammen mit 6 mA DC-Fehlerstromerkennung integriert, alternativ RCD Typ B. Der RCD ist einschaltbar, ohne dass die Ladestation geöffnet werden muss. Welding Detection (Ladesteckdose führt bei Verschweißung des Ladekontakts keinen Strom) je Ladepunkt integriert. Schiefastkonformität bei 1-phasig ladenden Fahrzeugen gewährleistet. 3-poliger Leitungsschutzschalter je Ladepunkt integriert. 1-poliger Leitungsschutzschalter für Steuerungskomponenten integriert. Überspannungsschutz Typ 1+2+3 nach DIN EN 61643-11, allpolig, ist in der Ladestation integriert, dann Überspannungskategorie II, sonst Überspannungskategorie III. Die elektrischen Komponenten sind bei geöffnetem Gehäuse mit Berührungsschutz (IPxxB) versehen. MID-konformer Smart Meter integriert.
Konnektivität	Die Ladestation unterstützt OCPP 1.6 JSON und kann in alle damit kompatiblen Backends integriert werden. Integriertes LTE-Modem, Ethernetanschluss. NFC-Reader integriert (ISO 14443 A/B, ISO 18092, ECMA-340, ISO 15693). Ladestationscontroller mit hoher Rechenleistung integriert, der für die technologische Weiterentwicklung auf Softwareebene geeignet ist (beispielsweise mit Embedded Linux). Die Ladestation kann in ein intelligentes Lastmanagement eingebunden werden. Beispielsweise kann die Leistung nach Vorgabe eines Energiemanagementsystems begrenzt werden. Kommunikation z.B. über Modbus.
Verpackung	Betriebsanweisung mindestens auf geeignetem Datenträger beiliegend. Lagerungstemperatur zwischen -25°C und +50°C.
Installation	Die Ladeinfrastruktur muss anschlussfertig montiert und mit der Sicherheitsschutztechnik einzelstückgeprüft sein. Die komplette Ladesäule muss mit zwei Personen ohne Kran aufstellbar sein. Von der Vorderseite zugängige, abschließbare Tür für einfachen Zugang zur integrierten Steuerung, zu den Sicherheitskomponenten zwecks Wartung und zur Fehlerbeseitigung. Betreiber-eigener Profilhalbzylinder verwendbar. Einrichtung und Parametrierung über interne Ethernet-Schnittstelle. Werkseitig vorkonfigurierte Backend-Anbindung. Die Funktion mit dem Backend muss durch einen Backendintegrationstest nachgewiesen werden.
Betrieb	Betriebstemperatur zwischen -25°C und +40°C. LED-Statusanzeige informiert über Bereitschaft, Ladevorgang und Fehler, optional Display. Ein Ladevorgang kann per RFID, Remote oder ggf. auch ohne Authentifizierung freigeschaltet werden. Optional ist eine Authentifizierung über Giro-E möglich. Ggf. Reduktion des Ladestroms bzw. Abschaltung zur Vermeidung von Überhitzung.